

Wie existenzielle Dichten im tiefen Weltraum funktionieren

Autor
Swaruu Official
Mari Swaruu
veröffentlicht
14.11.2023

Original Text: <https://www.swaruu.org/transcripts/how-existential-densities-work-in-deep-space-english>

Original Video : <https://youtu.be/f2pgMXO1Tq8>

Übersetztes Video (Deutsch): <https://youtu.be/agV4O27Z6aw>

Mari Swaruu: Hallo, meine Freunde, willkommen auf meinem Kanal. Ich bin Mari Swaruu.

Dies ist ein wichtiges Thema, um die folgenden zu verstehen. Obwohl einiges davon schon in anderen Videos erwähnt oder erklärt wurde, muss ich das, was ihr bereits wisst, aufgreifen und die Komplikationen und Auswirkungen der Existenz, des Lebens im tiefen Weltraum, beschreiben.

Wir leben nicht in einem existenziellen Bereich; wir sind der existenzielle Bereich selbst, und die Erfahrung, in ihm zu leben, ist nur eine Illusion, da er ein Spiegel dessen ist, was wir sind. Die Art und Weise, wie wir die potenzielle Energie interpretieren, hängt von unserem Bewusstsein ab, von dem, was wir wissen, von dem Wissen, das wir besitzen, und von dem Wert, den wir jeder Sache geben, von dem, was sie für uns bedeutet.

Keine zwei Umstände oder Situationen werden von zwei oder mehr Menschen auf die gleiche Weise interpretiert, und auch die Vorstellung von dem Objekt, das interpretiert werden soll, ist eine Illusion, da es nichts anderes als potenzielle Energie ist. Es gibt keine Materie als solche; sie ist nur eine Erfahrung, denn sie ist nur Energie, die sich als elektrische Polaritäten zeigt, die andere anziehen und abstoßen, in einem Feld potenzieller Energie, das mit einer sehr hohen Frequenz schwingt, und dieses Feld ist der Äther.

Mit anderen Worten: Das Einzige, was existiert, ist der Geist und das Bewusstsein, von wo aus alles andere erschaffen, manifestiert oder in eine experimentelle Existenz gebracht wird, die nur eine weitere Ansammlung von Gedanken und Ideen im Inneren desjenigen ist, der Bewusstsein und Bewusstheit besitzt. Der Wert und die Bedeutung, die einer Sache gegeben werden, hängen von dem Beobachter ab, der nur in der Lage ist, dieser Sache durch sein eigenes Verständnis der Realität, durch seine besonderen Bedürfnisse und Wünsche Wert und Bedeutung zu geben. Das heißt, durch den Identitätsrahmen des Subjekts. Ein Stuhl ist etwas zum Sitzen für einen Menschen, ein Bett für eine Katze, ein Haus für eine Spinne, ein Berg für eine Ameise und ein Mittagessen für eine Termite.

Wenn zwei oder mehr bewusste Subjekte genügend ähnliche Vorstellungen und Interpretationen haben, sagt man, dass sie Wahrnehmungsvereinbarungen haben,

die zwar ähnlich, aber nie genau gleich sind, aber ähnlich genug, um einen gemeinsamen kollektiv manifestierten Existenzbereich zu teilen.

Ein Beispiel für einen kollektiv manifestierten existentiellen Bereich ist die Matrix auf der Erde. Die meisten ihrer Ideen und Kernkonzepte, die sie ausmachen, haben nur auf der Erde einen Wert und nicht anderswo. Ein Beispiel dafür ist die Kosmologie der irdischen Wissenschaften, wie sie das Universum mit ihren Stringtheorien, Urknallen, die nie geschehen sind, und sich selbst bestätigenden, sich selbst erhaltenden mathematischen Modellen und Schöpfungen erklärt, die die äußere Realität nicht widerspiegeln.

So wie es auf der Erde geschieht, hat jeder bewohnte Planet seine eigene Matrix, seine eigenen Wahrnehmungsvereinbarungen, die die äußere Welt erschaffen, die die Bewohner als ihre Realität interpretieren. Es gibt ein planetarisches Matrixsystem mit eigenen Frequenzen und Schwingungsbereichen für jeden Planeten. Und natürlich haben Gruppen von Planeten, ob bewohnt oder unbewohnt, ähnliche existenzielle Frequenzbereiche, da auch sie ein sich in der Realität manifestierendes Kollektiv bilden.

Wenn eine Person, z. B. ein Lyrianer, auf einem bestimmten Planeten in der Matrix lebt, hat sie eine sehr ähnliche Frequenz und Schwingung wie der Durchschnitt des Planeten. Diese Person ist darauf konditioniert oder trainiert, die Realität mit den Ideen und Werten zu sehen und zu interpretieren, die sie in der kollektiven, unbewussten Matrix des Planeten gelernt hat.

Wenn dieses Individuum seinen Heimatplaneten durch eine Raumfahrt verlässt, nimmt es die Art und Weise, wie es die Realität sieht und interpretiert, mit. Die reisenden Individuen nehmen ihre eigene Matrix mit, wohin auch immer sie gehen, denn das ist es, was sie sind. Die raumfahrende Ameise wird nur Berge und keine Stühle sehen, so wie die raumfahrende Katze nur Betten und keine Stühle sieht und so weiter.

Wenn du durch den Weltraum reist, bist du außerhalb des kollektiven unbewussten Matrixsystems, in dem du aufgewachsen bist und aus dem du all deine Ideen und Werte übernommen hast. Das bedeutet, dass du und deine Besatzungsmitglieder ihren eigenen kollektiven Matrix-Existenzbereich innerhalb deines Schiffes geschaffen haben. Und wenn du alleine reist, dann bist du es, der sein eigenes kollektives Unbewusstes erschafft. Es basiert zwar auf dem größeren, in dem du aufgewachsen bist, aber es ist immer noch dein ganz eigener Raum.

Der Raum an sich ist neutral; er besteht nur aus potenzieller ätherischer Energie, die sich scheinbar in einem Vakuum befindet, im Gegensatz zu einem geschlossenen Planetensystem. Und dort ist das kollektive Unbewusste sehr schwach und bestenfalls verdünnt und hat keinen großen Einfluss auf die raumfahrenden Individuen.

Auf der Erde sind die Grenzen zwischen der Welt der Lebenden und den unteren Astralbereichen ziemlich klar, zumindest in der praktischen Erfahrung. Die Welt der Lebenden ist das, was mit den fünf oder sechs Sinnen des lebenden biologischen Körpers wahrgenommen und erlebt werden kann, um es einmal so auszudrücken.

Im Weltraum gibt es kein kollektives Unbewusstes, keine größeren kollektiven Vereinbarungen, wie sie auf den Planeten existieren. Der Planet selbst ist derjenige, der durch seine Magnetosphäre die Matrix des Existenzbereichs seiner

Bewohner/innen einschließt und moduliert und so seine Bewohner/innen in einem begrenzten Existenzfrequenz- und Schwingungsbereich hält. Planeten halten die Durchschnittsfrequenz und -schwingung des kollektiven Unbewussten ihrer Bewohner/innen, ihre Matrix, fest und schließen sie in einen elektromagnetischen Kokon ein, der jedem/jeder im Inneren das Prinzip der vorherrschenden Frequenz auferlegt und den Wahrnehmungsbereich, den die Bewohner/innen wahrnehmen können, effektiv ausgleicht und moduliert.

Im Weltraum gibt es jedoch keine planetarisch modulierte Frequenz, die die Wahrnehmung und die existenzielle Frequenz und Schwingung eines jeden Menschen in einem kontrollierten Bereich hält. Es ist, als ob alle Existenzbereiche, die Welt der Lebenden, die höhere Astralwelt und die niedere Astralwelt, zu einer chaotischen und nicht modulierten Existenzmasse vermischt und verwoben wären. Sie werden zu einem einzigen Reich.

Dies führt dazu, dass jedes tief im Raum reisende Individuum das manifestiert, was es ist. Die Ängste und Gedanken eines jeden Einzelnen können fast sofort Wirklichkeit werden, ebenso wie die Träume und positiven Dinge des Einzelnen. Die Realität als solche hängt vom Individuum als seinem eigenen, in sich abgeschlossenen Existenzbereich ab und nicht von irgendwelchen Regeln, die ihm das kollektive Unbewusste des einen oder anderen Planeten diktiert. Die Verantwortung für das, was er oder sie in der Realität manifestiert und hervorbringt, liegt beim Individuum selbst.

Was die Besatzung eines Raumschiffs während der Raumfahrt erlebt, hängt mehr denn je von ihrer Schwingung ab. Ob sie mit schrecklichen Albträumen zurechtkommen oder wunderschönen erleuchteten Wesen begegnen, hängt allein von ihnen ab, der Besatzung, ihrer Mentalität, ihren Gedanken und Ideen.

Dieses komplizierte Thema, das ich gerade mit dir geteilt habe, ist wichtig, um zu verstehen, warum sich so viele Menschen nicht einig sind, wenn sie darüber sprechen, was im Weltraum geschieht. Viele andere Autoren behaupten, dass es überall Gut und Böse gibt und dass es gefährliche rückschrittliche Rassen gibt, die in den Schatten auf fernen Planeten lauern, sowie ausgeklügelte Weltrauminvasoren, die planen, friedliche Zivilisationen mit feindlichen Übernahmen zu überfallen. Andere wiederum behaupten, dass das Chaos auf der Erde herrscht und dort eingedämmt ist, während alles andere friedlich und hochschwingend ist.

Es ist weder das eine noch das andere, denn alles hängt davon ab, wer die Realität als Spiegelbild dessen erlebt, was er ist. Wie es auch auf der Erde geschieht, hängt alles davon ab, ob eine Person mit dem einen oder anderen Ereignis, Ding oder Umstand schwingungsmäßig kompatibel ist oder nicht.

Das Spiegelgesetz ist viel stärker und nicht moduliert, wenn man sich im tiefen Raum befindet. Dort erfährst du, wer du wirklich bist, denn dein tiefstes Unbewusstes offenbart sich dir auf zeitlose Weise. Du brauchst noch mehr Selbsterkenntnis und Selbstbeherrschung, um das zu modulieren, was du in deine Erfahrung einfließen lässt, als auf der Erde oder einem anderen Planeten, denn die dortige Eigenfrequenz hilft, deine zu modulieren.

Das Gute daran ist, dass, wenn deine Persönlichkeit ausgeglichen ist und du dir sicher bist, dass du deinen persönlichen Rahmen aufrechterhalten kannst, das an sich schon ein Regulierungssystem für das ist, was du manifestierst, und du musst dem gar nicht mehr so viel Aufmerksamkeit schenken, wenn du erst einmal

verstanden hast, was während der Raumfahrt geschieht.

Deshalb ist es im Weltraum so, als ob du plötzlich alle Astralbereiche und die physische Welt in einem einzigen Wahrnehmungsbereich wahrnehmen und erleben könntest, wenn du erwartest, seltsame Dinge zu sehen. Das ist genau das, was geschieht, denn im tiefen Raum gibt es weder eine astrale noch eine materielle Welt, denn sie ist einfach nur da, und es ist ein wahrgenommenes Nichts, Äther und potenzielle Energie, von wo aus sich unser tiefstes Unbewusstes direkt vor uns manifestiert, ohne dass das kollektive Unbewusste Grenzen setzt, indem es Ideen einschränkt und auferlegt, was möglich ist und was nicht. Die einzigen Grenzen dort sind unser Geist und unsere Selbstbeherrschung.

Es ist sehr leicht, im tiefen Weltraum den Verstand zu verlieren, da man in eine negative Spirale der völligen Zerstörung geraten kann, in der sich Alptraum um Alptraum gegenseitig verstärken, was dazu führt, dass der Einzelne nur noch das Negative sieht, das vor ihm oder ihr liegt, was es unvorstellbar und in den Gedanken der Person unmöglich macht, von diesen schrecklichen Dingen zu einer schönen Schöpfung voller Frieden, Freude und Erfüllung zu springen, die sich genauso leicht manifestieren kann wie die Alpträume. Der tiefe Raum ist ein gefährlicher Ort, an dem du mit dem konfrontiert wirst, was du wirklich bist, mit deinem tiefsten Unbewussten.

Die meisten Menschen tun alles, um die Konfrontation mit sich selbst zu vermeiden, da sie ihr ganzes Leben damit verbracht haben, sich vor den hässlichen Dingen zu verstecken, die ihre Persönlichkeit ausmachen, da sie ihr ganzes Leben damit verbracht haben, das, was sie an sich selbst nicht mögen, in ihrem Unterbewusstsein zu vergraben.

Und wie Carl Jung sagte, wird sich das, was du in deinem Unbewussten nicht ansprichst und auflöst, in deinem Leben als Schicksal manifestieren. Im Tiefenraum könnte das nicht wahrer sein, denn genau das geschieht dort. Alles, was du in deinem Unterbewusstsein unterdrückt hast, wird sich in deiner Realität manifestieren, offen und unverblümt, sogar mit Grausamkeit, da du nicht die dämpfende Wirkung einer planetarischen Matrix hast. Mit anderen Worten: Im tiefen Weltraum kannst du dich nicht vor dir selbst verstecken.

Danke, dass du dir mein Video angesehen hast. Ich weiß, dass es vielleicht schwer zu verarbeiten ist. Danke, dass du es geliked und abonniert hast. Ich weiß das sehr zu schätzen und hoffe, dich beim nächsten Mal hier zu sehen.

Mit viel Liebe.

Deine Freundin,

Mari Swaruu

Übersetzung:
Rolf Hofmann

alle übersetzten Texte (Deutsch) und Videos: <https://www.ofaatu.eu/swaruu-org/>
Deutsch synchronisierte Videos auf den OFAATU-Kanälen:

☆ YouTube: <https://www.youtube.com/@ofaatu>

☆ zensierte Videos auf Odysee : <https://odysee.com/@ofaatu>
